



STEINBACHER INFORMATION



www.steinbacher-information.de

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 53

10. Februar 2024

Nr. 3

Vierte Senioren-Fastnachtssitzung mit vielen Fastnachtsbegeisterten



Fotos: Nicole Gruber

Viele Seniorinnen und Senioren hatten sich am 28. Januar 2024 kostümiert und sich in die Narrhalla des Steinbacher Bürgerhauses begeben. Zur nunmehr vierten Senioren-Fastnachtssitzung hatte der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus), der das Programm gemeinsam mit allen drei Fastnachtsvereinen, dem Steinbacher Carnevals Club 1974 e.V. (SCC), dem KuGV Die Staabacher Pitschetreter e.V. (Pitschis) und der Tanzgarde 2008 e.V. (TG08) gestaltet, eingeladen.

Die Aktiven des Nachmittags zogen in allerlei bunten Gewändern durch den Saal auf die Bühne ein und eröffneten zusammen mit Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, Bürgermeister Steffen Bonk, Erstem Stadtrat Lars Knobloch, und Harald Glocksins, Sitzungspräsident des SCC, die närrische Veranstaltung.

Bonk, Knobloch und Galinski lobten die gute Zusammenarbeit der Vereine und hoben stolz hervor, wie viele Aktive an diesem Nachmittag für Freude sorgen wollten. „Ein beeindruckendes Bild, das sich gleich zu Beginn hier auf der Bühne präsentiert“, so Bonk anerkennend. Das Mikrofon übergaben die Stadt-oberhäupter dem Moderator des Nachmittags Harald Glocksins, der sogleich den ersten Programmpunkt, die Mini Fillys des SCC mit ihrem Tanz „König der Löwen“ ankündigte.

Im Anschluss wartete direkt hoher Besuch der Oberurseler Tollitäten auf die Gäste in der Narrhalla. Prinzessin Yvonn I. und Prinz Patrick I. mit ihrem Hofstaat kamen zu Besuch und hatten ihre musikalische Darbietung im Gepäck. Mit den gesungenen Worten „hey, wir tun es nochmal und würden's im-

mer wieder tun“ versprühten sie den Charme der Fastnacht.

Der gesanglichen Einlage folgte der Tanz „Bärenbrüder“ der Baby/Mini Tiger der TG 08, gefolgt von dem Tanz „Feuerwehr“ der Mini Rambos der Pitschis. Und dann kündigten sich fortan schon die zweiten Tollitäten an: das Bommersheimer Kinderprinzenpaar Emilia I. und Leonhard I. mit ihrem Hofstaat zogen ein, um die Närrinnen und Narrhallesen zu begrüßen. Den Tollitäten folgte der Tanz „Mulan“, die Fillys Show des SCC, gefolgt vom Marsch der Tiger der TG 08.

Bevor es für 2x11 Minuten in die Pause ging, betraten die „zwaas Gassekehrer“ die Bühne. Bürgermeister Steffen Bonk und Gerda Zecha nahmen in ihrem Wortvortrag das Steinbacher Stadtgeschehen auf die wortwörtliche „Schippe“. „Naja, bei der Stadt geht's ja auch net so richdich vorwärts. Die Neubau von de Feierwehr lässt aach uff sich warte. Zum Glück fahrn die aus em Rathaus net die Eisätz, da wär immer alles schon abgebrannt, bei dene ihm Tempol“, gab Bonk mit einem verschmitzten Lächeln zum Besten und Zecha ergänzte „Des stimmt, unser Feierwehr is richtig uff Zack. In der Nacht, als de starke Resche runnergung, warn die sofort un überall zur Stell.“.

Nach der Pause startete das Programm mit dem Tanz „Step up“ der Felicity des SCC, gefolgt von den Little Rambos der Pitschis mit ihrem Tanz „Robin Hood“. Die Little Tiger der TG 08 zeigten anschließend ihren Tanz „Merida“.

Der zweite Wortvortrag des Nachmittags folgte. „Staabachs Frisörmeisterin Silberlocke“ alias Gerda Zecha erzählte über ihre Arbeit als Friseurin und was sie so tagtäglich erlebt.

Danach wurde die Bühne für weitere Tänze freigegeben. Die Rambos der Pitschis zeigten ihren Tanz „Take Control“, gefolgt von den Fidelity des SCC mit ihrer Darbietung zu „Avatar“.

Vorletzter Programmpunkt waren die Tiger der TG 08 mit ihrem Tanz „Encanto“, gefolgt von der Gruppe Last Temptation des SCC mit ihrer Aufführung „80er“. Zum Finale kamen alle aktiven des Nachmittags nochmals auf die Bühne und Bürgermeister Steffen Bonk dankte allen Aktiven und Sitzungspräsident Harald Glocksins für den gelungenen Nachmittag, bevor er die Gäste der Narrhalla in den Abend mit einem dreifach donnernden „Staabach Helau“ verabschiedete.

Fotos der Senioren-Fastnachtssitzung finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.



**SABINE
SCHWARZ-ODEWALD**

„Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, vielen Dank für das außergewöhnlich gute Ergebnis, das Sie mir hier zu Hause in Steinbach bei der Landratswahl beschert haben. Ihr Vertrauen über alle Parteigrenzen hinaus ist mir gleichzeitig eine Verpflichtung, mich weiter für Ihre Belange hier in Steinbach und im Kreistag einzusetzen.“

V.i.S.d.P. Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen Hochtaunuskreis
Sabine Schwarz-Odewald, Holweg 14, 61440 Oberursel

Ananas übergab sein Zepter an die Narrenscharr



Eine Ananas alias Bürgermeister Steffen Bonk (links) und ein Ägypter alias Erster Stadtrat Lars Knobloch (rechts), Siegessicher vor Beginn des Rathaussturms.

Am Sonntag, 21. Januar 2024 zogen die Närrinnen und Narrhallesen auf den Steinbacher Rathaushof. Der Steinbacher Carnevals Club 1974 e.V. (SCC) wurde von vielen Fastnachtsbegeisterten und befreundeten Vereinen und Tollitäten unterstützt. Komitees aus Nah und Fern, Tanzgarden, Garden und die Tollitäten Prinzessin Yvonn I. und Prinz Patrick I. mit ihrem Hofstaat aus Oberursel marschierten unter lauten Helau-Bekundungen auf dem Rathaushof ein. Bürgermeister Steffen Bonk, der sich als Ananas verkleidet hatte, wartete schon im Sitzungszimmer des Rathauses, wo er sich mit allerlei Knollen bewaffnet hatte. Ihm zur Seite standen ein Ägypter alias Erster Stadtrat Lars Knobloch, ein Musketier alias Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski und zahlreiche weitere Verteidiger aus der Stadtverwaltung und der Politik.

Mit einem lauten Kanonenschlag der Böllerschützen der Cronberger Schützengesellschaft von 1398 e.V. griffen die Narren erstmals an. Sitzungspräsident Harald Glocksins vom SCC ergriff das Wort und forderte den Rathauschef heraus: „Da simma widda, hört gut zu: Mit närrische Truppe zoge mer vors Rathaus durch die Gasse, um hier herauszuhohe de Chef samt de Stadtkasse. So mach uns uff

die Rathausstür, sonst kriegste Zoff in ahl Manier.“

Doch Bonk lies sich nicht einschüchtern und stellte erst mal die Verhältnisse der Stadtkasse klar: „Denn, als hätte mer des hier heut geahnt, hadde mer unser bissche Geld glei für zwei Jahrn verplant. Und weil bekanntlich Geld, wenn mer es teilt, werd net mehr, is die Kass auch nur halb so schwer.“ Das Wortgefecht ging weiter, doch am Ende hisste der Rathauschef die Weiße Fahne und ging mit seinen Verteidigern und der Stadtkasse, die randvoll mit leckeren Kreppeln gefüllt war, nach unten, wo die Narrenscharr schon wartete.

Am Ende gab Bonk sein Zepter für die fünfte Jahreszeit an Sitzungspräsident Harald Glocksins mit Freude und verkündete: „Gemeinsam sind wir alle eins, drum singe, lache, feiern wir, die Narrenzeit sie ist nun hier.“ Die gemeinsame Siegesfeier, zu der der SCC ins Bürgerhaus geladen hatte, ging mit einem bunten Rahmenprogramm aus Musik und Tänzen der Fastnachtsvereine bis in die Abendstunden.

Fotos des Rathaussturms finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie. Staabach Helau!



Tanzgarde 2008 Steinbach (Taunus)



Die Oberurseler Tollitäten Prinzessin Yvonn I. und Prinz Patrick I. und ihr Hofstaat



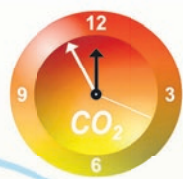
Die Verteidiger im Steinbacher Sitzungszimmer



Steinbacher Carnevals Club 1974 e.V.

Fotos: Nicole Gruber

Energieberatung
im Hochtaunus



- Energie- und Fördermittelberatung
- Baubegleitung & Förderantragstellung
- Energieausweiserstellung
- Wärmepumpenauslegung
- und mehr



Telefon: 06171 20 89 111

info@energieberatung-im-hochtaunus.de
www.energieberatung-im-hochtaunus.de

STEINBACHER INFORMATION

KLEINANZEIGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information:
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

**Sehr gut gehender Lottoladen
mit Tabakwaren/Zeitschriften, DHL-Shop u.v.m.
ab sofort in Steinbach zu verkaufen**

Ladenabstand 48.000 Euro Festpreis

**Tel.Nr. 06171/72631 od. 85029
Mobil 0163/6290514**

WIR SUCHEN DICH!



Wir bieten ab dem 01.08.2024 einen

Ausbildungsplatz für

Kaufmann/-frau (m/w/d)

für Groß- und Außenhandelsmanagement

Wir bieten:

- 38,5-Stunden-Woche • Moderner Arbeitsplatz
- Über tarifliche Vergütung • Übernahme Job Ticket
- Urlaubsgeld/Weihnachtsgeld

Nettes junges Team in einem alteingesessenen Betrieb

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach

Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074

info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL



AUTO-SCHEPP

GmbH

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018



Meisterbetrieb
der Kfz-Inspektion

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



**Matthäus Sanitär
GmbH**

Februar ist`s un Fasnachtszeit

Liebe närrische Staabacher gebt fein acht,
was ich euch heute mitgebracht:
Endlich is es widder mal soweit,
nach einem Jahr Enthaltsamkeit,
soll ich dumme Sprüche sache,
schlerschtbabele un viel lache.
Mir fällt abber partout nix ein,
was ich für die Fassnacht reim.

Grad hab ich noch Weihnachtslieder gesunge
jetzt hat's nach „Rucki -Zucki“ geklunge.
Die Feiertach sin erst korz her,
ich versteh die Welt net mehr!
Mir hadde grad „Prost Neujahr“ gesacht
un jetzt is schon widder Fassenacht!

Dies Jahr sin mer sehr früh dran
mit de fünft Jahreszeit, oh Mann!
Die Welt, sie dreht sich viel zu schnell,
mer kommt gar net mehr mit gell.
Jetzt heißt es Gerda vite, vite,
sonst kannste net in die Bütt.

Abber mein Kopp is leer,
wo nimm ich nur die Verse her?
Womit bringste die Leut zum Lache?
Du kannst net immer die gleiche dumme Sprüche mache?
Außerdem ist's mit dieser Welt,
augenblicklich nicht allzu rosig bestellt.

Kriege herrschen, – es gibt viel Leid und Not.
Kampf ums Überleben, ums tägliche Brot.

Und da soll ich lustig und fröhlich sein,
am Liebste sach ich dann mal nein!
Täglich wird von Naturkatastrophe berichtet
um ich bring e Fassenachtsgedicht.
Erdbeben, Überschwemmungen überall auf der Welt,
wen wundert's, dass mich die Traurigkeit überfällt.
Menschen haben von heute auf morgen kein Zuhause mehr,
da fällt mir fröhlich sein schon schwer.
Da vergeht mir das Blöden und lache,
da mag ich keine Späße mehr mache.

Das gehörte aber schon immer zum Leben dazu,
es gibt immer Leid irgendwo, Gerda das weißt du!

Abber jetzt is Schluss mit der Trübsalblaserei,
in e paar Tag is doch alles vorbei.
Der Aschermittwoch kommt viel zu schnell
dann dauert's widder bis November gell.
Genießt die Stunden voller Glück,
bald sin mir wieder im Alltag zurück!
Drum feiert noch die Fassenacht,
ja, seid ausgelassen un lacht.

Es Staabacher Rathaus wurd schon gestürmt,
unsern Börjermaster is schnell getürmt.
Die Staabacher Sitzunge sin schon all vorbei,
abber im Fernseher sin noch gute debei.



Mir sehn uns bei de Fassenachtszüschen,
mal sehn, wen ich da all begrüß.
Ihr erkennt mich auf jeden Fall,
ich bin die mit dem klaane Knall.
Ich hab wie immer mein bunte Hut uff,
mit dem rote Blümmsche druff.
Auf alle Umzüsich uff jeden Fall
ertönt mein Ruf wie Donnerhall:
„Staabach Helau!“

Altkönigschüler setzen global Maßstäbe in der Jugendbeteiligung für nachhaltige Entwicklung

In der beeindruckenden Kulisse von Davos versammelten sich nicht nur führende Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, sondern auch drei VertreterInnen der Altkönigschule Kronberg (AKS): Evan Wright, Luisa Neuberger und Natalia Parlov, begleitet von ihrer engagierten Lehrerin Lilly Heil. Gemeinsam traten sie beim SDG (Sustainable Development Goals) - Lab während des Weltwirtschaftsforums (WEF) an, um ihre Stimmen in den globalen Dialog für nachhaltige Entwicklung einzubringen.

Die Bedeutung der Einbindung von Schülern wurde Monate zuvor in Kronberg offensichtlich, als die Schüler ihre Ideen in dem ersten SDG Cities Hearing einbrachten. Ihre Einladung verdanken sie Herrn Schatz, einem stolzen Alumnus der AKS und Gründer der Stiftung UNGSII. In einer beeindruckenden Bandbreite von Themen, die von Apps zur Förderung einer gesunden Ernährung bei Kindern bis hin zu Finanzierungsfragen und der Umsetzung von neu geschaffenen SDG-Städten reichten, diskutierten die Schüler gemeinsam mit Vertretern der Technischen Universität Heilbronn (TUM), dem United Nations Global Sustainability Index Institute (UNGSI), der UN-Habitat, und der United Nations Association for Sustainable Development Goals (UNASDG).

Ein herausragendes Projekt, das während des SDG-Labs präsentiert wurde, ist die von der TUM initiierte Idee der „Erasmus Cafés“. Diese Cafés sollen weltweit etabliert werden, um Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern zu vernetzen und Ideen sowie Projekte zur Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) umzusetzen. Das Auftreten der Schüler der Altkönigschule Kronberg erwies sich als Wendepunkt für die Erasmus Cafés. Beeindruckt von ihrem Engagement sowie ihren innovativen Ideen beschlossen die unterstützenden Organisationen, federführend die TUM Heilbronn sowie UN-Habitat und UNGSI, die Erasmus Cafés auch für Schüler zugänglich zu machen und nennen diese fortan „Erasmus plus Cafés“. Damit stellt die Altkönigschule weltweit die erste Schule dar, die an dem

Vertretern der Technischen Universität Heilbronn (TUM), dem United Nations Global Sustainability Index Institute (UNGSI), der UN-Habitat, und der United Nations Association for Sustainable Development Goals (UNASDG).

Ein herausragendes Projekt, das während des SDG-Labs präsentiert wurde, ist die von der TUM initiierte Idee der „Erasmus Cafés“. Diese Cafés sollen weltweit etabliert werden, um Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern zu vernetzen und Ideen sowie Projekte zur Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) umzusetzen. Das Auftreten der Schüler der Altkönigschule Kronberg erwies sich als Wendepunkt für die Erasmus Cafés. Beeindruckt von ihrem Engagement sowie ihren innovativen Ideen beschlossen die unterstützenden Organisationen, federführend die TUM Heilbronn sowie UN-Habitat und UNGSI, die Erasmus Cafés auch für Schüler zugänglich zu machen und nennen diese fortan „Erasmus plus Cafés“. Damit stellt die Altkönigschule weltweit die erste Schule dar, die an dem



PoWi-Lehrerin Heil (4. v. r.) ist stolz auf das Engagement ihrer Schüler beim SDG

globalen Netzwerk teilnehmen wird. Die Schüler der Altkönigschule Kronberg setzten somit nicht nur lokal, sondern auch global Maßstäbe in der Jugendbeteiligung für nachhaltige Entwicklung. Ihre Teilnahme am SDG-Lab in Davos markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Mission, die Welt für kommende Generationen nach-

haltiger zu gestalten. Um Worte dann auch in Taten umzusetzen, möchten die SchülerInnen umgehend eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema Nachhaltigkeit an der Schule gründen, um das Profil als UNESCO-Projektschule, Umweltschule sowie Schule mit Courage noch weiter zu stärken. Man darf also gespannt sein.

Schnupperkurs für Aikido 合気道 bei der TuS Steinbach

An Freitag, den 1. März 2024 startet ein Schnupperkurs für Aikidō-Interessierte von 20:00 Uhr -21:30 Uhr im Dōjō im 1.Stock der Friedrich-Hill-Halle in Steinbach. Der kostenfreie Kurs beinhaltet vier Übungstermine bis einschließlich 22. März 2024.

Die japanische Kampfkunst Aikidō wurde von Ueshiba Morihei (Ō-Sensei, 1883-1969) entwickelt und verbreitet. In diesem Kurs werden den Teilnehmern Grundlagen des Aikidō übersichtlich vermittelt. Die mentale und körperliche Herausforderung ist sowohl für Jugendliche als auch Erwachsene bestens geeignet, um sich vom Alltag und Arbeitsroutinen zu befreien und die ganze Aufmerksamkeit auf Neues zu lenken.

Nach dem Warm-up werden Grundkenntnisse vermittelt, und die Teilnehmer lernen behutsam auf der Matte rückwärts und vorwärts zu fallen/rollen, sowie spezifische Schrittmuster, die für Techniken relevant sind. Wenn eine Technik einstudiert wird, verbessern sich nach und nach die Bewegungsabläufe, um eine Hebel- oder Wurftechnik flüssig auszuführen.

Fangen wir bei der TuS Steinbach am 1. März gemeinsam den Weg 道 Dō des Aikidō an!

Bitte bringen Sie einen Jogginganzug oder ähnliches mit.

Weitere Information: Michael Henneberg
06171-72395

Nach dem Warm-up werden Grundkennt-
nisse vermittelt, und die Teilnehmer lerner-
behuft auf der Matte rückwärts und
vorwärts zu fallen/rollen, sowie spezifische
Schrittmuster, die für Techniken relevant
sind. Wenn eine Technik einstudiert wird,
verbessern sich nach und nach die Bewe-
gungsabläufe, um eine Hebel- oder Wurf-
technik flüssig auszuführen.

Fangen wir bei der TuS Steinbach am 1.
März gemeinsam den Weg 道 Dō des
Aikido an!

Bitte bringen Sie einen Jogginganzug oder
ähnliches mit.

Weitere Information: Michael Henneberg
06171-72395

Busumleitungen während des Taunus-Karnevalsumzuges

Die Stadtbüsse der Linien 41, 42, 43, 44, 45 und 46 werden wegen des Taunus-Karnevalsuzuges am Sonntag, 11. Februar 2024, von Betriebsbeginn bis Betriebsende wie folgt umgeleitet:

Die Busse der Linien 41 und 45 bedienen wegen der Zugaufstellung in der Altkönigsstraße ab der Haltestelle „Im Heidegraben“ die Strecke der Linie 42 über Dornbachstraße und Hohemarkstraße bis zum Homm-Kreisel. Von dort geht es über die Feldbergstraße zum Bahnhof und zurück. Die entfallenden Haltestellen in der Altkönigsstraße und in der Altstadt werden durch die Haltestellen der Linie 42 ersetzt. Anstatt der Haltestellen „Eppsteiner Straße“ und „Holzweg“ werden Ersatzhaltestellen in der Feldbergstraße in Höhe der Josef-Baldes-Passage und dem Epinay-Platz angefahren. Die Fahrten in Richtung Oberursel-Oberstedten starten an diesem Tag an der Ersatzhaltestelle in der Nassauer Straße in Höhe Haus Nr. 5 an der Einmündung zur Feldbergstraße.

Die Busse der am Hauptfriedhof startenden Linie 42 ändern ihre Streckenführung ebenfalls ab dem Homm-Kreisel und umfahren den Holzweg. Sie bedienen auch die oben

genannten Ersatzhaltestellen in der Feldbergstraße. Von dort führt die Strecke direkt in die Nassauer Straße in Richtung Bommersheim und weiter nach Weißkirchen-Ost. Die Haltestelle „Bahnhof“ wird in beide Richtungen auf die Nassauer Straße / Ecke Feldbergstraße verlegt. Diese Strecke wird auch in der Gegenrichtung gefahren. Die Busse der Linie 43 und 44 in Richtung Weißkirchen-Ost starten an diesem Tag von der gegenüberliegenden Straßenseite (vor dem Ärztehaus), sie umfahren die Adenauerallee und werden über die Lindenstraße zur Oberhöchstader Straße, weiter über Stierstad nach Weißkirchen-Ost geführt. In Höhe des Rathauses auf der Oberhöchstader Straße wird eine Ersatzhaltestelle für die in der Innenstadt entfallenden Haltestellen eingerichtet. Für die Gegenrichtung wird in der Lindenstraße eine Ersatzhaltestelle zur Verfügung stehen.

Die Start- und Endhaltestelle der Linie 46 wird an diesem Tag auch an der Ersatzhaltestelle „Bahnhof“ in der Nassauer Straße in Höhe der Feldbergstraße verlegt.

Die Stadtwerke Oberursel bitten alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis und wünschen eine frohe Karnevalszeit.

Steinbacher Kerbegesellschaft SKG 1989

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 22.03.2024 um 19:30 Uhr
im Vereinsheim des Geflügelzuchtvereins
Steinbach findet unsere diesjährige Jahres-
hauptversammlung statt.
Der Vorstand bittet um zahlreiches Erschei-
nen, da in diesem Jahr wieder wichtige The-
men auf der Tagesordnung stehen – unter

anderem die Entlastung des gesamten Vorstandes sowie Neuwahlen.
Außerdem ein kurzer Rückblick auf die erfolgreiche Kerb 2023 sowie die Planung und Organisation der kommenden Kerb für 2024 und vieles mehr.
Es grüßt Sie der Vorstand der SKG

„PC-Sprechstunde“ der „brücke“ im Februar

Haben sie Probleme in Bezug auf Handy, Smartphone, Tablet, Apps oder sind ratlos bei anderen technischen Fragen? Dann kommen sie zur nächsten PC-Sprechstunde der „brücke“ am Samstag, den 17. Februar 2024 zwischen 10 – 12 Uhr. Sie findet im Erdgeschoss des Backhauses in der Kirchgasse in Steinbach statt. Das wieder ins Leben gerufene Hilfsangebot erfreut sich großer Beliebtheit. Das Team von eh-

renamtlichen und sehr kompetenten Helfern versucht für alle Probleme Lösungen zu finden und erwartet sie und ihre Anliegen. Nutzen sie als „brücke“-Mitglied die Möglichkeit des kostenlosen Angebotes. Gegen eine kleine Spende helfen wir gerne auch Nicht-Mitgliedern. Sollten sie an diesem Samstag verhindert sein, können sie sich, als nächsten Termin, den 16. März 2024 in den Kalender eintragen.

Parkhäuser Altstadt und Stadthalle am Karnevalssonntag zeitweise gesperrt

Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH informiert, dass die Parkhäuser Stadthalle und Altstadt während des Taunus-Karnevalsbummles in Oberursel und dem damit verbundenen Rahmenprogramm am Sonntag, 11.02.2024, vorübergehend nicht angefahren werden können: Das Parkhaus Altstadt wird von 10 Uhr bis 22 Uhr und das Park-

haus Stadthalle von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr gesperrt sein. Während dieser Zeiten werden weder Ein- noch Ausfahrt möglich sein.

Die Stadtwerke Oberursel bitten um Verständnis und wünschen allen Teilnehmenden und Besucher*innen des Taunus-Karnevalssumzugs viel Spaß.

TaunaBad Oberursel am Karnevalssonntag geschlossen

Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH informiert, dass die Schwimmhalle im TaunusBad Oberursel am Karnevalssonntag, 11. Februar 2024, ganztägig geschlossen ist und bittet alle Badegäste um Verständnis. Die Schließung der Schwimmhalle ist erforderlich, da die Altkönigsstraße in beide

Richtungen wegen der Aufstellung des Taunus-Karnevalszuges gesperrt ist und die Zufahrt zum TaunaBad Oberursel hierdurch nicht möglich ist. Zudem stehen die Parkplätze des TaunaBades und die der Firma Fresenius am Borkenberg an diesem Tag nicht zur Verfügung.

Neuer VW ID.3 für das eCarsharing für die Bürgerinnen und Bürger



Bürgermeister Steffen Bonk mit dem neuen VW ID.3

Foto: Nicole Gruber

Seit Juni 2020 bietet die Stadt Steinbach (Taunus) ihren Bürgerinnen und Bürgern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern klimafreundliche Mobilität mit dem eCarsharing-Modell „Hop-On“ der Mainova AG

an. Ein Renault Zoe ermöglichte seither die elektromobile Fortbewegung mit variablen Buchungszeiten rund um die Uhr. Sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch die Bürgerinnen und Bürger können

24/7 nach Verfügbarkeit des Fahrzeuges dieses für ihre Fahrten buchen. Die Nutzung des Angebots ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, so dass sich der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) entschieden hat, das Angebot weiter fortzuführen. Ein herzlicher Dank gilt hier der Mainova, die mit „Hop-On“ eine eCarsharing-Komplett-Lösung für Unternehmen und Kommunen anbietet und allzeit ein verlässlicher Partner war und sicher auch in Zukunft sein wird. Die Komplett-Lösung besteht unter anderem aus Fahrzeugen, Wartungsservices und einer App zur komfortablen Buchung. Registrierung und Buchung erfolgen über die eigens eingerichtete Webseite unter www.hop-on.de/steinbach. Bei der Auswahl des Fahrzeuges hat sich der Magistrat für ein Deutsches Fabrikat entschieden. Seit 1. Februar 2024 steht ein neuer VW ID.3 auf dem Rathaushof zur Buchung bereit.

Für Steinbach ist das eCarsharing mit „Hop-On“ ein Baustein zum städtischen Klimaschutz. „Mit dem Angebot des eCarsharing bieten wir in Steinbach (Taunus) nicht nur ein Elektrofahrzeug, sondern vielmehr eine nachhaltige Mobilitätslösung. Mit der bequemen Buchung über die App steht das Fahrzeug den Bürgerinnen und Bürgern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung zur Verfügung. Modern, effizient und nachhaltig ... darauf fahren wir ab!“, sagt Bürgermeister Steffen Bonk. Steinbach war 2020 ein Vorreiter bei der Elektromobilität. Als eine der ersten Mainova-Partner-Kommunen nutzt Steinbach das eCarsharing-Modell, das auch zu Beginn mit Mitteln des Grüner-Strom-Labels gefördert wurde. Weitere Informationen finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Leben & Wohnen » Verkehr » eCarsharing.

Wir trennen uns – „Nur drei Worte“ gastierte im Steinbacher Bürgerhaus



Foto: Nicole Gruber

Am 23. Januar 2024 gastierte die bissige Gesellschaftskomödie „Nur drei Worte“ mit den Schauspielern Julia Bremermann als Bonnie, Natalie O'Hara als Annie, Lisa Wildmann als Tess und René Steinke als Curtis im Steinbacher Bürgerhaus. Zwei Paare, die seit vielen Jahren ihre Freizeit und Aktivitäten zusammen verbringen. Zum 20. Jahrestag verkünden Tess und Curtis ihre Trennung. Die Liebe ist noch da, aber Tess will sich selbst finden. Wer ist sie ohne Beziehung und Curtis gibt ihr als verständnisvoller Feminist den Raum dazu. Ihre Freundinnen Bonnie und Annie können es nicht glauben und verwickeln alle vier in Gespräche und Gedanken über Freund-

schaft, Liebe und den Umgang mit Lebensumbrüchen. Das Stück, zu dem der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. eingeladen hatte, warf soziale Beobachtungen auf. Die Suche nach Selbstfindung stand im Mittelpunkt des Abends und rief auch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern Gedanken über Abhängigkeiten und Sehnsüchte hervor. Mit großem Applaus wurden die Schauspieler zum Ende der Gesellschaftskomödie belohnt. Fotos des Abends finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

Treffen der IG BarriereFREI am 21. Februar



Am Mittwoch, 21. Februar 2021 um 19 Uhr möchten wir alle Freunde und Interessierte an der IG BarriereFREI zu unserem nächsten Treffen in den Saal der Kath. Kirchengemeinde „St. Bonifatius“, in der Untergasse 27 in Steinbach (Taunus), herzlich einladen. Beim nächsten Treffen stehen folgende Themen auf dem Programm: In diesem Jahr nehmen wir das Thema Hören und Barrierefreiheit besonders in den Fokus, möchten mit Ihnen diskutieren und sind gespannt, was wir gemeinsam mit Ihnen zusammenbringen und bewegen können. Auch möchten wir noch einmal über unseren ge-

lungenen SEHmobil-Nachmittag berichten. Und es stehen in diesem Jahr wieder Sensibilisierungs-Parcours mit Schülerinnen und Schülern an, die wir planen wollen. Nach zwei Jahren stehen die Wahlen bzw. Wiederwahlen der Sprecherin/Sprecher der IG BarriereFREI an. Interessenten am Amt der Sprecherin/des Sprechers bekunden dies bitte im Stadtteilbüro bis zum 12.02.2024. Eine Terminvereinbarung ist per Telefon unter (0 61 71) 207 8440 oder per E-Mail an andresen@caritas-hochtaunus.de möglich. Wenn Sie uns bei den Sensibilisierungsparcours, die in diesem Jahr wieder geplant sind, unterstützen möchten, dann melden Sie sich gerne. Wir freuen uns Sie bei unseren Treffen zu begrüßen und sind gespannt auf Ihre Ideen, Anliegen und Anregungen rund ums Thema Barrierefreiheit. Sprecherin und Sprecher der IG BarriereFREI: Traute Salzmann und Rolf Leipold. Erreichen können Sie uns unter: ig-barrierefrei@stadt-steinbach.de

Verkehrsführung Herzbergstraße



Grafik: Kommunal-Consult Becker AG

Während der angekündigten Baumaßnahmen zur Grunderneuerung/Umgestaltung der Herzbergstraße in Steinbach (Taunus) kommt es zu Einschränkungen des Verkehrs. Die Zufahrt in die Herzbergstraße erfolgt weiterhin über die Bornhohl. Durch die Baustelle wird der Verkehr im Einbahnverkehr geführt bzw. um das Baufeld herum.

Die Ausfahrt erfolgt ebenfalls im Einbahnverkehr über die Feuerwehrzufahrten zur Feldbergstraße. Die Erreichbarkeit durch Rettungsfahrzeuge, die Feuerwehr und die Müllabfuhr ist sichergestellt. Die Arbeiten sollen bis Jahresende 2024 abgeschlossen sein.

CDU Steinbach besucht FriedWald in Dietzenbach

Vielfalt bei Bestattungsformen im Fokus



Die CDU-Fraktion informierte sich im Rahmen einer Ferienfraktion über das Konzept des FriedWald-Standorts in Dietzenbach; v.l.n.r. Michael Erni (Standortentwickler FriedWald GmbH), Wolfram Klima, Dr. Yvonne Binnard-Kühnel, Tanja Dechant-Möller, Heino von Winning, Marion Starke, Holger Heil, Bürgermeister Steffen Bonk, Yannik Scheer (FriedWald-Förster in Dietzenbach)

Die CDU-Fraktion Steinbach unternahm im Rahmen einer Ferienfraktion eine aufschlussreiche Exkursion zu dem FriedWald-Standort in Dietzenbach, um sich über diese zunehmend beliebter werdende Bestattungsart zu informieren. Vor etwa elf Monaten hatte die CDU einen Prüfantrag für ein solches Projekt gestellt, und seitdem wurden durch die Stadtverwaltung intensive Gespräche geführt und Vorüberlegungen angestellt. Der überwiegende mit Buchen und Eichen bestückte Wald nördlich der L3015 scheint für diesen würdevollen Zweck bestens geeignet zu sein. Zusammen mit Michael Erni aus der FriedWald Standortentwicklung führte FriedWald-Förster Yannik Scheer die CDU-Fraktionsmitglieder zuerst zum Andachtsplatz,

der das Herzstück eines jeden FriedWald-Standorts darstellt. Hier erläuterte er detailliert das Konzept und die Philosophie hinter der Waldruhestätte, wo Menschen ihre letzte Ruhe in der unberührten Natur finden können. Seine Aufgabe als einer von ca. 300 FriedWald-Förstern bundesweit ist es, u. a. Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzungen zu begleiten. Weiter ging es bei kalten Temperaturen in den winterlich verschneiten Wald. Dort waren auch schon die ersten Schilder an den Bäumen zu erkennen. Auf ihnen können auf Wunsch der Verstorbenen Namen, Daten und ggf. auch ein eingraviertes Bild angebracht werden. Manche Bäume tragen gelbe andere blau Bänder. Dies dient zur Orientierung bei der Auswahl eines Baumes. Inter-

essanterweise suchen fast 40% der Kunden „ihren“ Wunschbaum schon zu Lebzeiten aus. Für Interessierte gibt es regelmäßig Waldführungstermine, die auf der Webseite des Unternehmens ersichtlich sind. Die FriedWald GmbH, als ein möglicher Partner für den Steinbacher Bestattungswald, ist mit derzeit 87 Standorten der Pionier sowie führender Anbieter von Naturbestattungen in Deutschland. Das Unternehmen in Familienbesitz wurde im Jahr 2000 gegründet und hat seinen Firmensitz in Griesheim bei Darmstadt. „Die FriedWald-Standorte fungieren als genehmigte Friedhöfe im Wald. Hier kooperiert das Unternehmen mit Bundesländern, Kommunen, Kirchen und Forstverwaltungen, um die Baumbestattungen anzubieten. Dabei legt man großen Wert auf eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit“, erläutert Michael Erni. Die Mitglieder der CDU-Fraktion zeigten sich beeindruckt von der Ruhe und Schönheit des Ortes. Der Wald hat weiterhin einen walddtypischen Charakter. Herkömmlicher Grabschmuck ist zum Schutz der Natur und der Waldbewohner nicht gestattet. „Häufig wird der umgekehrte Weg gegangen, Angehörige nehmen sich zum Andenken ein Blatt mit nach Hause und wenn es an Vitalität verliert, werden sie erinnert dem Wald bzw. dem Bestattungsbaum wieder einen Besuch abzustatten.“ führt Yannik Scheer eine alternative Idee aus. Zur Einfriedung des Friedhofes im Wald sind in regelmäßigen, größeren Abständen kniehohe hölzerne Einfriedungen aufgestellt. Am Eingang befindet sich eine Informationstafel sowie

ein Bauwagen, der dem FriedWald-Förster als Büro bzw. Besprechungsort dient. Natürlich wurden auch viele Fragen mitgebracht, die vor Ort geklärt werden konnten. Zum Beispiel erfolgt Bestattungen in 80 cm Tiefe, so dass sie wildscheinsicher sind und im Falle eines Windbruchs wird gemeinsam mit den Hinterbliebenen nach einer Lösung gesucht, sei es durch Umwidmungen, Neuanpflanzung oder Weiterverwendung des verbleibenden Baumrests. Die Kosten einer Grabstätte hängen von verschiedenen Faktoren ab, u. a. vom Standort im Wald, der Baumart, der Baumgröße und der Anzahl der Grabplätzen, die exakt in einem Kataster festgehalten werden. Als CDU Steinbach liegt es uns am Herzen, den Bürgerinnen und Bürgern ein breites Spektrum an Bestattungsformen anzubieten. Es ist wichtig, dass jeder Mensch in dieser sehr persönlichen Angelegenheit eine Wahl hat, die seinen individuellen Wünschen und Vorstellungen entspricht“, betont die stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Tanja Dechant-Möller, die damals die Antragsidee einbrachte. Bürgermeister Steffen Bonk ergänzte: „Für die Stadt Steinbach könnte ein Bestattungswald darüber hinaus eine vorteilhaftere Bewirtschaftung des Waldes ermöglichen, dieses Ökosystem aufwerten – und unsere Stadt stärker in das öffentliche Interesse rücken.“ Die Fraktion wird nun die gewonnenen Eindrücke und Informationen in die politische Arbeit einfließen lassen und die weiteren Schritte zur möglichen Realisierung eines Bestattungswaldes in Steinbach positiv begleiten.

„Demokratie stärken - JETZT mitmachen“

Vor Ort einbringen: Demokratie stärken

Mit viel oder wenig Zeit: Du kannst aktiv etwas bewirken und gestalten

Es ist Zeit. Jetzt. Auch ohne Parteibuch: Einfach mitmachen!

DU hast es in der Hand: WIR sind die Mehrheit.

Mitmachen unter:

kontakt@steinbacher-dialog.de

spd-steinbach.de

Auszeichnungen für ehrenamtliches Engagement

Ehrenamtliches Engagement ist in unserer Gesellschaft unverzichtbar und kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Die Stadt Steinbach (Taunus) ehrt am Freitag, 25. Oktober 2024 im Rahmen des Ehrenamtspreises Einzelpersonen sowie Personengruppen, die sich um die Stadt und/oder ihre Bürgerinnen und Bürger verdient machen oder gemacht haben. Diese Verdienste können in Einzelleistung als auch langjährigem und zeitintensivem Einsatz in Vereinsarbeit, Ehrenämtern, Bürgerinitiativen sowie Selbsthilfe- oder selbstorganisierten Projekten erfolgen. Ebenso ist der Einsatz im Hintergrund zu würdigen, wenn Mitbürgerinnen und Mitbürgern über längere Zeit aktive und selbstlos Hilfe geleistet wird. Einige Beispiele für Bereiche des ehrenamtlichen Engagements sind der Brand- und Katastrophenschutz, Übungsleiter, die Sportförderung, politische und kirchliche Ehrenämter, die Jugendhilfe, Ob-

dachlosenhilfe, der Natur- und Tierschutz, Flüchtlingshilfe, Betreuung und Hilfe für Ältere und Kranke sowie Alleinerziehende, Engagement in sozialen Einrichtungen und Gruppen, Schöffen/Schöffen, und vieles mehr. Voraussetzung für die Ehrung ist ein ehrenamtliches Engagement, das für die Stadt oder ihre Bürgerinnen und Bürger ausgeübt wird. Dies bedingt nicht, dass die zu ehrende Person in Steinbach (Taunus) wohnhaft ist. Den Ehrungsantrag finden Sie unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Formulare. Die Abgabefrist für die Anträge ist der 31. März 2024. Anträge sowie Rückfragen bitten wir an den Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus), Hauptamt, Frau Simone Färber, Gartenstraße 20, 61449 Steinbach (Taunus) oder per E-Mail an simone.farber@stadt-steinbach.de zu richten.

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD

PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Dementbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 - 26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

malermeister

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

SPD begrüßt Photovoltaik-Initiative der Stadt

Hatte dies 2023 bereits beim Besuch der Stadtwerke Oberursel angeregt



Eine Delegation beim Unternehmensbesuch der Stadtwerke Oberursel Foto: Dennis Komp

Dass die Stadt Steinbach in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Oberursel nun ganz konkret verschiedene Gebäude in Steinbach auf die Tauglichkeit für Photovoltaikanlagen prüfen lässt, begrüßt die SPD sehr. Hatte eine Gruppe aus Vertretern der SPD Steinbach doch Anfang 2023 die Stadtwerke Oberursel besucht, um sich u.a. über die Möglichkeiten von Photovoltaik auf städtischen Gebäuden auszutauschen. Andere Themen waren damals die Gasversorgung, das gemeinsame Wassernetz der beiden Kommunen sowie die Infrastruktur für E-Mobilität.

stellvertretende SPD-Vorsitzende Maron Hofmann. Die SPD verweist darauf, dass aber auch andere Initiativen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz weiter vorangetrieben werden müssen, wie bspw. die mit dem Koalitionspartner FDP im Stadtparlament beschlossene Baum-Offensive zur stärkeren Begrünung Steinbachs, der weitere Ausbau der Radwege, die Untersuchung, ob E-Bike-Sharing in Steinbach eingeführt werden sollte oder ein erst im Dezember im städtischen Haushalt verankerter Beschluss von SPD, FDP und Grünen, mit Zielrichtung, die Steinbachhau weiter zu renaturieren und sie zu einem noch attraktiveren Ort für die Bevölkerung zu machen. „Wir sehen uns als Motor, der eine moderne und zukunftsgerichtete Entwicklung Steinbachs vorantreibt, ob es im sozialen Miteinander ist, bei den städtischen Finanzen oder im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Der nicht meckert, sondern Lösungen präsentiert und damit auch gegen rechte Extremisten wirkt.“

FDP-SPD-Koalition freut sich über flexibles Buchungssystem bei den Fahrradboxen am Steinbacher Bahnhof

Seit Oktober 2022 gibt es am Steinbacher Bahnhof zwölf Fahrradboxen mit E-Ladestationen. Im Zuge der Haushaltsberatungen für die Jahre 2024 und 2025 stellte die FDP-SPD-Koalition einen Antrag zur Anschaffung weiterer Fahrradboxen am Bahnhof. Hintergrund des Antrags war der Bericht von Bürgermeister Steffen Bonk über die hohe Auslastung der Fahrradboxen. Die Koalition bemängelte immer wieder, dass die Fahrradboxen nur monatlich zu mieten seien und beantragte deshalb neben weiteren Fahrradboxen ausdrücklich, dass bei der Anschaffung auf ein flexibles Buchungssystem geachtet werden soll. Laura Jungeblut, stellvertretende Fraktionsvorsitzender der FDP Steinbach: „Umso erfreulicher ist es, dass die Stadtverwaltung das Buchungssystem der bereits bestehenden Fahrradboxen umstellen konnte. Nun ist eine monatliche, wöchentliche, tägliche

und sogar stündliche Mietung möglich. Das freut uns als Koalition sehr. Zudem geht die Buchung einfach und unkompliziert über die App CONNECT und die Preise sind in einem guten Rahmen.“ Die für die SPD im zuständigen Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss agierende Andrea Rahlwes dazu: „Wir wollen die Rahmenparameter für die Bürgerinnen und Bürger dahingehend verbessern, dass man bequem, unproblematisch und sicher mit dem Fahrrad von A nach B gelangen kann. Dass das Fahrrad nach der Arbeit mit Rad und Sattel noch am Bahnhof anzufinden ist, ist hier Grundvoraussetzung. Aufgrund dessen haben wir innerhalb der Koalition und gegen das anfängliche Bestreben der CDU entschieden, weitere abschließbare Fahrradboxen am Steinbacher Bahnhof zu errichten, um der hohen Nachfrage ein entsprechendes Angebot zu ermöglichen.“



Laura Jungeblut und Andrea Rahlwes freuen sich über die neue Möglichkeit, die Fahrradboxen bequem und flexibel über eine App mieten zu können

Landrat Ulrich Krebs (CDU) auch in Steinbach mit absoluter Mehrheit wiedergewählt

Der letzte Wahlsonntag am 28. Januar hat auch in Steinbach gezeigt, dass ein Ruck durch die Gesellschaft geht. Im Vergleich zur Landratswahl 2018 haben sich diesmal 719 Bürgerinnen und Bürger mehr beteiligt. Das ist eine Steigerung der Wahlbeteiligung um 40%! Was mag der Grund hierfür gewesen sein? Die Rahmenbedingungen waren im Vergleich zur Wahl vor sechs Jahren ähnlich: Wieder waren es drei Kandidaten, wieder standen eine Frau und zwei Männer zur Wahl, wieder hat der amtierende Landrat kandidiert. Einziger Unterschied war die Bewerbung eines AfD-Kandidaten. Die erfreuliche Steigerung der Beteiligung an dieser Wahl ist also ein klares Zeichen für die demokratische Mitte und gegen die extreme Rechte. Auch das Ergebnis der Wahl ist aus Steinbacher Sicht erfreulich: Ulrich Krebs hat bei seiner vierten Wahl mit 55,7% die absolute Mehrheit der Stimmen in Steinbach erhalten. Die Steinbacherin Sabine Schwarz-Odewald (Grüne) erreichte ein sehr gutes, respektables Ergebnis mit 34,2 %, den AfD-Kandidat wählten hingegen nur 263 Wähler, das sind 10,2%. Bei der Landtagswahl bekam die AfD noch 625 Stimmen, was damals einem Anteil von 15,5 % entsprach. Beobachter der Wahl in Steinbach haben häufig gehört: „Diesmal muss man

wählen gehen, um ein Zeichen für unsere Demokratie zu setzen!“ Nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses freute sich der Sieger Ulrich Krebs und versprach: „Der Hochtaunuskreis wird führender Bildungslandkreis bleiben. Das Ergebnis ist eine gute Motivation, den Landkreis in die 30er Jahre zu führen.“ Frau Schwarz-Odewald kommentierte die Wahl mit einem eindeutigen Satz: „Der Siegeszug der AfD im Hochtaunuskreis hat ein Ende gefunden!“ Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) und der Steinbacher CDU-Vorsitzende Heino v. Winning gratulierten dem neugewählten Landrat noch am Wahlabend persönlich. Steffen Bonk stellte erleichtert fest: „Damit können wir all unsere Projekte in Steinbach mit der bekannten Unterstützung unseres Freundes Ulrich Krebs umsetzen, bei denen wir den Kreis als Partner brauchen.“ Heino von Winning, der als Kreisschatzmeister die Finanzierung des Wahlkampfes verantwortete, zeigte sich glücklich über die Aussichten für die CDU: „Dieser deutliche Sieg des CDU-Kandidaten auch in Steinbach gibt uns die Zuversicht, bei den kommenden Wahlen wieder genügend Unterstützung für unsere christlich-demokratischen Werten verpflichtete Partei zu erhalten.“

Walter Schütz ist neues Magistratsmitglied

Die Steinbacher FDP ist nun offiziell mit drei Mitgliedern im Magistrat der Stadt Steinbach vertreten. Walter Schütz wurde zwar bereits im Dezember 2023 vereidigt, aber hatte jetzt im Januar 2024 seine erste offizielle Magistratsitzung. Mit an seiner Seite im Magistrat sind Claudia Wittek und Erster Stadtrat Lars Knobloch. Walter Schütz hat sich die letzten 2 ½ Jahre als Stadtverordneter in der FDP-Fraktion engagiert und sich besonders für Bau-Themen sowie Sicherheit und Ordnung – eins der wichtigsten FDP Themen – eingesetzt. Zusätzlich war er Mitglied im Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss. Walter Schütz: „Als ich mich entschieden habe, mich für die FDP politisch in unserer Stadt zu engagieren, geschah dies aus der Motivation heraus mich für Vereine, Menschen und unsere Stadt einzusetzen. Meine Motivation ist bis heute unverändert und ich werde mich aus der gesellschaftlichen Mitte heraus für die Steinbacher Bürgerinnen und Bürger als Stadtrat einsetzen. Es ist mir eine große Ehre, dass mich die FDP als parteiloser Bürger für dieses Amt vorgesehen hat. Das entgegengebrachte Vertrauen bestärkt mich in meiner Motivation mich ehrenamtlich zu engagieren.“ Dazu Lars Knobloch: „Es freut mich sehr, dass Walter Schütz

nun wieder Teil des Magistrates der Stadt Steinbach ist. Walter Schütz ist mit seiner Expertise als Vorsitzender des Gewerbevereins und seiner tiefen Verwurzelung in der Steinbacher Stadtgesellschaft eine Bereicherung für die Arbeit des Magistrats. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm, die schon in seiner ersten Amtszeit als Magistratsmitglied bis 2021 sehr gut funktioniert hat.“



Lars Knobloch, Walter Schütz und Claudia Wittek vertreten die FDP nun zu dritt im Magistrat

Jatho

Rechtsanwälte
Notar

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

„Frieden beginnt bei mir“ Caritas startet neue Jahreskampagne: „Frieden beginnt bei mir!“



In diesem Jahr will die Caritas mit Spiegelaktionen im öffentlichen Raum zur Reflexion über den Frieden anregen Foto: Squirrel & Nuts / Deutscher Caritasverband

Jedes Jahr neu legt die Caritas mit einem Motto den Fokus auf ein aus ihrer Sicht gesellschaftspolitisch relevantes Thema. Diesmal wendet sie sich dem Frieden zu und macht deutlich, dass dieser eine an jeden Einzelnen gerichtete Aufgabe ist, um zu einem gelingenden Miteinander beizutragen: „Frieden beginnt bei mir!“ Die Kampagne setzt auf die Selbstreflexion: Schau' in den Spiegel und überlege dir, was du zu Frieden und Versöhnung beitragen kannst. Frieden beginnt immer bei mir

selbst und in meinem Umfeld. Der Wunsch nach Frieden ist größer denn je. Wann steht er auf der Kippe? Und wie können wir aktiv dazu beitragen? „Wirklich täglich“, betont Ludger Engelhardt-Zühlsdorff, Vorstand des Caritasverbands Main-Taunus e.V. Seine Kollegin vom Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus Eugenie Riffel nennt noch die erweiterte Zusage des Mottos: „Auch in unfriedlichen Zeiten ist es möglich und dringend nötig, zum Frieden anzustiften.“

Die beiden regionalen Caritasverbände befinden sich in einem Verschmelzungsprozess, der voraussichtlich im Spätsommer dieses Jahres vollendet wird. Auch hier ist eine friedliche Gemeinschaft das zentrale Ziel, um mit gebündelter Kraft für die Menschen in der Region da zu sein. Friedensstiftendes Tun hat viele Gesichter. Sogenannte Friedensstifter:innen sind auf den Motiven zur Jahreskampagne zu sehen. Es sind Mitarbeitende der Caritas, die mit ihrer täglichen Arbeit einen Beitrag zum Frieden leisten. „Auch unsere beiden Caritasverbände beschäftigen eine Vielzahl davon“, erklärt Engelhardt-Zühlsdorff. Er denkt zum Beispiel an die Kolleg:innen der Erziehungs- Ehe- und Familienberatung, die für Frieden in den Familien sorgen möchten. Frieden stiften kann aber auch die gute Betreuung am Ende des Lebens sein - die Entlastung von pflegenden Angehörigen durch den ambulanten Pflegedienst der Sozialstationen in Flörsheim und Hofheim beispielsweise - oder auch durch das Hospiz in Oberursel. Die Kampagne nimmt zwei Ebenen in den Blick: die persönliche Ebene; denn Frieden und Versöhnung beginnen bei jeder/jedem persönlich, im direkten Umfeld. In der Familie, bei der Arbeit, im Alltag. Nächstenliebe

und die Versöhnung mit sich selbst sind der Grundstein für ein gutes, friedvolles Miteinander. Auf der Ebene der Gesellschaft und im politischen Agieren erweist sich die Caritas als soziale Friedensstifterin. Mit ihren Einrichtungen und Diensten stabilisiert sie zwischenmenschliche Beziehungen, stärkt Menschen und ihre persönliche Resilienz, unterstützt sie, mit Krisen fertig zu werden. So etwa in der Schulsozialarbeit im Main-Taunus-Kreis, erwähnt Engelhardt-Zühlsdorff. „Frieden ist nichts, was ein für alle Mal da ist. Er muss immer wieder neu erworben und abgesichert werden“, erklärte Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa am 22.01.2024 beim Auftakt der Caritas-Jahreskampagne. Was jeder und jede dazu beitragen kann und was es für Versöhnung braucht, das steht im Mittelpunkt der diesjährigen Aktionen. So will die Caritas im Laufe des Jahres an vielen Standorten die eigenen Träger:innen, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ebenso wie Kooperationspartner:innen, befreundete Institutionen und Bürger:innen dazu ermutigen, ihren Beitrag zum Frieden zu reflektieren. Im öffentlichen Raum aufgestellte, mit dem Kampagnenmotto „Frieden beginnt bei mir“ versehene Spiegel laden dazu ein.

Das neue Programm der VHS in Steinbach

„Steinbach spielt Schach“, das ist nur eine Möglichkeit, die grauen Zellen im neuen Semester der vhs in Steinbach auf unterhaltsame Weise zu trainieren. Ein Kurs in Kooperation mit dem Schachclub Steinbach vermittelt am 16. März anhand praktischer Übungen die Grundregeln des Schachspiels, erklärt die Figuren, bewertet deren Stärke, zeigt Strategien der Eröffnung, des Mittel- und Endspiels und vieles mehr. Kinder und Jugendliche sind ebenso eingeladen wie Erwachsene und Senior*innen. Anfänger*innen sind genauso willkommen wie fortgeschrittene Spieler*innen, die hier Partner*innen für eine Schach-Partie finden können. Direkt zu Semesterbeginn im Februar starten die meisten neuen Sprach- und Ge-

sundheitskurse der vhs in Steinbach. Im Programm stehen Spanisch und Italienisch im Niveau A2.2, unsere Mittelstufe, sowie ein Englisch Intensivkurs für Fortgeschrittene in Lernstufe B1. Wer aktiv etwas für die eigene Gesundheit, Widerstandsfähigkeit und sein Wohlbefinden tun möchte, ist bei den Gesundheitstrainings der vhs bestens aufgehoben. Zur Auswahl stehen Hatha Yoga, Aroha, Rückenfitness und Zumba-Tanzfitness. Die Steinbacher „Runde für Frauen“ nimmt ab dem 19. März „Wellness“ auf den Prüfstand und beschäftigt sich mit Frauengesundheit und Kommerz. Zur Stärkung Digitaler Kompetenzen, die in unserem Alltag immer wichtiger werden, lassen sich im neuen Programm der vhs in Steinbach selbstverständlich auch ent-

sprechende Angebote finden. Am 27. April erklärt Wolfgang Treyer Besitzer*innen von Android-Smartphones oder -Tablets die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten ihrer Geräte: Bedienung, sinnvolle Einstellungen und Suchfunktionen. In gemütlichem Tempo werden die Grundlagen von Apps und Internet erklärt. Für Übungen und Nachfragen ist ausreichend Zeit eingeplant. Anfang Juli informiert ein Workshop zum sicheren Online-Einkaufen und Online-Banking. Kinder und Jugendliche können im Zauberkurs am 24. Februar „magische Momente“ bei der Karten- und Geldzauberei erleben und in den Osterferien unter professioneller Anleitung von Edi Hermann eigene Comics entwerfen und zeichnen. Ein Häkelkurs ab dem 22. April bietet Ge-

legenheit für wollige Kreativität und erklärt dabei verschiedene Häkelmethoden. Zu den Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche zählen im neuen Semester auch wieder schulbegleitende Kurse in Englisch (ab 15. April) und Mathematik (ab 18. April) als Vorbereitung für die weiterführende Schule. Das komplette Angebot des Frühjahr- / Sommersemesters und weitere Informationen gibt es im neuen Programmheft sowie online unter www.vhs-hochtaunus.de. Semesterstart ist am 5. Februar. Für Beratung und Anmeldung steht Heike Schwab unter 0174 9598789 und immer donnerstags von 15-17 Uhr in der Bücherei in Steinbach zur Verfügung. Auch das Serviceteam der vhs Hochtaunus ist unter 06171 / 5848-0 erreichbar.

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

elektrotechnik

Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sprechanlagen
- Sanierungen
- Beleuchtungsanlagen
- Heizungssteuerungen
- Netzwerkverabelung
- Kundendienst
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •

Mobil: 0172 6111126

Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Kindgerechte Schulmobilität muss sicher sein und alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigen.

- Die überregionale Berichterstattung befördert wiederholt die Diskussion über sogenannte Elterntaxis.
- Die Verkehrssituation am Campus Taunus der staatlich anerkannten Phorms Schule steht erneut im Fokus.
- Zweimal täglich kommt es zu einem verdichteten Verkehrsaufkommen durch Eltern, die ihre Kinder in den Kindergarten oder zur Schule bringen und abholen.
- Schulmobilität muss ganzheitlich für alle Kinder von der Kita bis zum Gymnasium funktionieren.

Erneut zeichnet ein „Bild“-Beitrag vom 15. Januar 2024 ein einseitiges Bild von der morgendlichen Verkehrssituation rund um den Taunus Campus der Phorms Schule in Steinbach. Wie schon bei der letzten Berichterstattung folgt statt einer differenzierten Betrachtung der Situation vor Ort pauschale Meinungsmache. Die staatlich anerkannte Phorms Schule Frankfurt in freier und privater Trägerschaft mit zwei Schulstandorten in Frankfurt City und Steinbach (Taunus) bietet Kindern und Jugendlichen bilinguale deutsch-englische

Bildung von der Kita bis zum Abitur an. Von den rund 600 Kindern am Phorms Taunus Campus sind etwa 80 Kitakinder, die den täglichen Anfahrtsweg noch nicht selbstständig zurücklegen können. Das gilt ebenso für junge Grundschülerinnen und -schüler. Die Belange dieser Kinder finden in dem vom Phorms Campus Taunus bereits 2020 entwickelten Schulmobilitätskonzept ebenso Berücksichtigung wie die verschiedenen Möglichkeiten, die Schule eigenständig zu erreichen. Generell gilt die Anfahrt mit dem Auto immer als die letzte Möglichkeit der Schulmobilität. Höchste Priorität genießt stets die Sicherheit aller Schülerinnen und Schüler, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus zur Schule gelangen. Ergänzend zum ÖPNV fährt ein eigener Schulbus täglich rund 60 Kinder von und nach Frankfurt. Zudem stehen an der Schule 150 Fahrradabstellplätze auf einem überwachten Gelände zur Verfügung. „Gerade in den Wintermonaten, bei Schnee, Eis und Glätte und noch dazu in der Dunkelheit der Morgenstunden, eignen sich die in der wärmeren Jahreshälfte bewährten Fortbewegungsmittel nur eingeschränkt.

Eine spürbare Verschiebung vom Fahrrad auf Bus und Auto ist da völlig normal“, stellt Alexander Thoms, Geschäftsführer der Trägergesellschaft der Phorms Schule, klar. Er ergänzt: „Das ist eine Tendenz, die allen Schulen im ganzen Land bekannt ist. Insofern ist der Nachrichtenwert der Meldung meines Erachtens ziemlich eingeschränkt.“ In der Zwischenzeit hat die Schule den Impuls zur Weiterentwicklung des eigenen Schulmobilitätskonzeptes jedoch genutzt und hat nach einer Elternumfrage damit begonnen, weitere zielgerichtete Maßnahmen umzusetzen. So nimmt eine zusätzliche schul eigene Buslinie aus dem Frankfurter Westen ab Februar diesen Jahres den Betrieb auf, weitere sind in Planung. „Zu diesem Schritt haben wir uns entschieden, nachdem wir feststellen mussten, dass unsere wiederholten Vorstöße beim Landkreis und dem Verkehrsverbund für ein besseres ÖPNV-Angebot erneut ungehört verhallt sind. Insofern geht das nur über den Ausbau unseres eigenen Schulbusangebotes.“ Den Beitrag der „Bild“-Zeitung hält Alexander Thoms für wenig zielführend und einseitig. Die Perspektive der Schule wurde wie

in den vorhergehenden Fällen nicht angefragt oder berücksichtigt. „Ich war an dem besagten Morgen nach dem Einsetzen des Schneefalls persönlich an der Schule. Dass die „Bild“-Zeitung ein winterliches Stauaufkommen mit dem Bringeverkehr im Sommer vergleicht, das Ganze dann mit Schlagworten wie SUV und Skiurlaub garniert, ist tendenziös und soll uns scheinbar ein bestimmtes, inkorrektes Etikett verpassen. Als staatlich anerkannte Ersatzschule in freier Trägerschaft bieten wir allen Einkommensklassen und allen Bevölkerungsgruppen mit unserem biligualen Konzept eine Bildungsalternative zu öffentlichen Schulen.“ Zur Berichterstattung fügt er an: „Selbstverständlich ist der Schulbus leer, wenn zuvor Schüler und Schülerinnen an der Schule abgesetzt wurden. Dass er durch die Verkehrslage behindert worden wäre, entspricht nicht der Wahrheit. Wir erweitern unsere Buskapazitäten der Nachfrage aus der Elternschaft entsprechend und eigenverantwortlich. Aber schlussendlich muss sich der Betrieb zusätzlicher Linien für uns als gemeinnützige Schule auch finanziell tragen, da wir hier unabhängig vom Land agieren.“

Spende für die Schwalbacher Tafel Buchladen 7.Himmel unterstützt lokale Bedürftige

Der nachbarschaftliche Buchladen 7.Himmel aus Niederhöchstadt hat am Donnerstag eine Spende von 667,33 € an die Schwalbacher Tafel übergeben. Diese finanzielle Unterstützung kommt bedürftigen Familien in unserer Gemeinschaft zugute. Das Team 7.Himmel hat in der Adventszeit eine Spendenaktion gestaltet und bedankt sich ganz herzlich bei allen Kundinnen und Kunden, die im Laden gespendet haben oder beim Weihnachtsmarkt unsere Lecke-

reien für den guten Zweck gekauft haben. Der Buchladen 7.Himmel fungiert als wichtiger Anlaufpunkt in unserer Nachbarschaft und unterstreicht durch solche Spendenaktion seine soziale Verantwortung. Die Schwalbacher Tafel, eine Einrichtung zur Lebensmittelverteilung, schätzt die großzügige Geste des Buchladens. „Wie klasse, dass Sie in der Adventszeit wieder eine Aktion zugunsten der Schwalbacher Tafel durchgeführt haben. vielen, vielen

Dank dafür!“ meinte Judith Grafe, Leiterin der Schwalbacher Tafel. Durch solche Aktionen stärkt der Buchladen 7.Himmel die lokale Gemeinschaft. Auch jeder Einkauf vor Ort im Buchladen 7.Himmel trägt dazu bei, lokale Solidarität zu fördern und das Zusammengehörig-

keitsgefühl zu stärken. In Zeiten, in denen lokale Unternehmen eine Schlüsselrolle für das soziale Gefüge spielen, setzt der Buchladen 7.Himmel ein Beispiel für verantwortungsbewusstes Handeln in unserer Gemeinschaft. Werden auch Sie ein Teil davon - wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Caroline Römer, Co-Teamleitung (rechts), und Biggi Heinicke, ehrenamtliche Mitarbeiterin (Mitte) im Buchladen 7.Himmel übergeben den Spendenscheck an Judith Grafe, Leiterin der Schwalbacher Tafel (links).

Herzlich willkommen Pfarrerin Evelyn Giese

Die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus) freut sich über den Amtsantritt unserer neuen Pfarrerin! Frau Evelyn Giese wird mit jeweils einer halben Stelle bei uns in unserer St. Georgsgemeinde, Steinbach und mit einer halben Stelle in der Oberurseler Versöhnungsgemeinde tätig sein. Die beiden Pfarrer Herbert Lüdke und Pfarrer Klaus Hartmann freuen sich mit den Gemeindegliedern über die Mitarbeit. Pfarrerin Evelyn Giese wird am Sonntag Invokavit, 18.2.2024 um 17 Uhr bei unserem Gottesdienst in der Ev. St. Georgskirche, Kirchgasse in Steinbach, von der stellvertretenden Dekanin Claudia Biester in ihr Amt eingeführt. Hierzu und zu unserem anschließenden Beisammensein laden wir Sie alle ganz herzlich ein!



„Steinbacher Horizonte“ startet ins erste Halbjahr 2024

Freitag, 23. Februar 2024 in St. Bonifatius, 19.00 Uhr - Tor zum Himmel
Ein Kinofilm mit Action, Spaß und Romantik. Schauplatz ist der Frankfurter Flughafen, wo Migranten aus aller Welt ihr Brot verdienen und dabei von einem besseren Leben träumen. Die junge Inderin Nisha arbeitet dort als Putzfrau. Doch ihr Blick ist nach oben gerichtet, in den Himmel. Ihr Traum: beruf: Stewardess. Der junge Russe Alexej ist nach Deutschland geflohen, um Pilot zu werden. Doch als Schwarzarbeiter ist er himmelweit davon entfernt. Eines Nachts schleicht sich Alexej in eines der Flugzeuge, um sich der Illusion von Glück und Erfolg hinzugeben ... und läuft dabei der zauberhaften Nisha in die Arme. Der Regisseur Veit Helmer, einer der begabtesten und originellsten Regisseure Deutschlands, erzählt in TOR ZUM HIMMEL ein modernes

Märchen, gewürzt mit skurrilem Humor und farbenprächtigen Bollywood-Einlagen. Träume und Hoffnungen, Liebe und Menschenschmuggel sind der Stoff, aus dem diese Geschichte gewebt ist. In den besten Momenten gelingt es dem Film, nicht bloß vom Schicksal der Flüchtlinge zu erzählen, sondern auch die Schwerkraft außer Kraft zu setzen. Wie das geht ... sehen Sie selbst!
Vorschau auf die weiteren „Steinbacher Horizonte“ bis zum Sommer:
Freitag, 19. April, 19.00 - 21.00 Uhr in St. Bonifatius – „Wir können nicht alle aufnehmen“ oder: Was zum Thema „Migration und Flucht“ einmal gesagt werden muss. Dr.Tobias Krohmer ist Referent für Gesellschaftliche Verantwortung beim Evangelischen Dekanat Hochtaunus. Er moderiert und koordiniert seit 2015 den Arbeitskreis

Flüchtlinge im Hochtaunus. In seinem Vortrag wird Dr. Krohmer Einblick darin vermitteln, wie die Situation Geflüchteter wirklich ist, was die politischen Maßnahmen wirklich bringen und was eigentlich notwendig wäre. Keine politische Seite bestimmt den Diskurs über Migration und Flucht so sehr wie die extreme Rechte. Zum Teil wird dabei über das Thema nahezu faktenfrei diskutiert. Zeit, hier einmal Klarheit zu schaffen. Freitag, 21. Juni, 19.00 - 21.00 Uhr in St. Bonifatius – „Energiespeicherung in der Energiewende – Konzepte für eine nachhaltige Energieversorgung“. Referent ist Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking, Kernphysiker und Träger des Max-Planck-Forschungspreises. Sonne und Wind liefern Energie, jedoch nicht gleichbleibend. Deshalb werden zur Zeit viele unterschiedliche Wege zur Speicherung

elektrischer Energie diskutiert. Eine auf den ersten Blick dem „gesunden Menschenverstand“ widersprechende Idee der Energiespeicherung ist das Unterwasserspeicherkraftwerk. Das Prinzip wird am Beispiel stillgelegter Braunkohleabbaustätten im Zusammenhang des Konzeptes nachhaltiger Energieversorgung diskutiert. Die zunächst für den Februar-Termin angekündigte Veranstaltung zum „Wirtschaftswunder“ wird aus organisatorischen Gründen ins zweite Halbjahr verschoben. Die Reihe „Steinbacher Horizonte“ findet in der Regel im Steinbacher katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, jeweils an Freitagen von 19 bis 21 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen uns sehr über Spenden, die die Fortsetzung der Reihe ermöglichen.

Barbara Köhler

STEINBACHER

HORIZONTE

Kinofilm: TOR ZUM HIMMEL

23. 2. 2024

19 bis 21 Uhr

Kath. Gemeindezentrum

Steinbach Untergasse 27

Mit einer großartigen internationalen Besetzung erzählt Regisseur Veit Helmer eine romantisch-skurrile Liebesgeschichte zwischen einem russischen Arbeiter und einer indischen Putzfrau im Untergrund des Frankfurter Flughafens. Dort, wo illegale an Förderbändern stehen, indische Putzfrauen von Job als Stewardess träumen und täglich Tausende von Menschen mit Jumbos in die letzten Winkel der Welt fliegen, da greift ein Multi-Kulti-Paar gegen jegliche Vernunft nach den Sternen.

Moderation:

Barbara Köhler

Der Eintritt ist frei

Für Ihre Spende bedanken wir uns herzlich!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus)

Hildesheim Rostock Bad Doberan Stralsund

STUDIENFAHRT

BUSREISE

2024

Greifswald Stolp Marienburg Danzig

Auf den Spuren

des Deutschen Ordens

Dombesichtigung
Hildesheim - Fahrt entlang
der Ostseeküste
Highlights in Rostock -
Münster Bad Doberan -
Altstadts Stralsund - Marien
St. Jakob - St. Nikolai
St. Jakob - historisches
Marktplatz - pommerische
Rathaus - pommerische
Landesmuseum - Danzig
Deutsches Ordensmuseum
Rathaus Stolp
Westkaschisches
Museum - Wittenberg
Rundgang -

6. 10. 2024 - Start in Steinbach
Zwischenstopp in Hildesheim
Weiterfahrt nach Rostock
mit Übernachtung

7. 10. 2024 - Bad Doberan,
Stralsund - mit Übernachtung

8. 10. 2024 Greifswald und
Weiterfahrt nach Stolp- und Danzig
mit 2 Übernachtung in Danzig

10. 10. 2024 Weiterfahrt nach
Stettin mit Übernachtung

11. 10. 2024 Rückfahrt mit
Zwischenstopp in Wittenberg

12. 10. 2024 - Ankunft in Steinbach
am späten Abend

Fahren Sie mit allen
Komforten im Doppeldecker
Bus mit Klimaanlage
24 St. Gemeinschaftliche
Verpflegung und
Kleingruppen

V.i.S.d.P.: Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ta.) - Untergasse 27a - 61449 Steinbach (Ta.)
Tel. 06171 74 76 76 Fax 06171 74 76 70 E-Mail: busreise@stgeorgsteinbach.de

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus)

Der Treckerfahrer

von Staabach

Live in der Bunt: Pfarrer Herbert Lüdke

11. Februar 2024 - 10 Uhr

Ev. St. Georgskirche

ANSCHLIESSEND
GIBT S KREBBEL!

V.i.S.d.P.: Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ta.) - Untergasse 27a - 61449 Steinbach (Ta.)
Tel. 06171 74 76 76 Fax 06171 74 76 70 E-Mail: luedke@stgeorgsteinbach.de

Marschner

ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR

Telefon 06171 - 76215

www.marschner-rolladenbau.de

KLAIBER

MARKISEN

Nicholas Orth Computer

Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör

Steinbach (Taunus) Tel.: 0151-207 80460

http://www.north-its.de

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2024

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

1.) Montag, 11. März

2.) Montag, 29. April

3.) Montag, 17. Juli

4.) Montag, 02. September

5.) Montag, 28. Oktober

6.) Montag, 09. Dezember

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin

Berliner Straße 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21

Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1

Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie

Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin

Elisabethweg 1, Tel.: 72477

aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Hausärztlich-internistische Praxis Dr. Tim Orth-Tannenberg

Taunusstraße 1 · Tel.: 7 21 44 · Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de

Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00

Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner

Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.

Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag

Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2024		
Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
1 Samstag, 13. Januar	Donnerstag, 04. Januar	
2 Samstag, 27. Januar	Donnerstag, 18. Januar	
3 Samstag, 10. Februar	Donnerstag, 01. Februar	
4 Samstag, 24. Februar	Donnerstag, 15. Februar	
5 Samstag, 09. März	Donnerstag, 29. Februar	
6 Samstag, 23. März	Donnerstag, 14. März	
7 Samstag, 06. April	Donnerstag, 28. März	
8 Samstag, 20. April	Donnerstag, 11. April	
9 Samstag, 04. Mai	Donnerstag, 25. April	
10 Samstag, 18. Mai	Donnerstag, 09. Mai	
11 Samstag, 01. Juni	Donnerstag, 23. Mai	Stadtfest
12 Samstag, 15. Juni	Donnerstag, 06. Juni	
13 Samstag, 29. Juni	Donnerstag, 20. Juni	
14 Samstag, 13. Juli	Donnerstag, 04. Juli	
15 Samstag, 27. Juli	Donnerstag, 18. Juli	
16 Samstag, 10. August	Donnerstag, 01. August	
17 Samstag, 24. August	Donnerstag, 15. August	
18 Samstag, 07. September	Donnerstag, 29. August	
19 Samstag, 21. September	Donnerstag, 12. September	
20 Samstag, 05. Oktober	Donnerstag, 26. September	
21 Samstag, 19. Oktober	Donnerstag, 10. Oktober	
22 Samstag, 02. November	Donnerstag, 24. Oktober	
23 Samstag, 16. November	Donnerstag, 07. November	
24 Samstag, 30. November	Donnerstag, 21. November	
25 Samstag, 14. Dezember	Donnerstag, 05. Dezember	

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle:

Gewerbeverein Steinbach · Eschborner Straße 14 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung:

Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout:

zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info:

Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreislste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 24.02.2024 und der Redaktionschluss ist am 15.02.2024

Jesus Sirach
Die Schönheit der Höhe, /
das klare Firmament und der gewaltige Himmel *
sind ein herrlicher Anblick.
Die Sonne geht auf / und erglänzt in vollem Licht, *
ein staunenswertes Gestirn, das Werk des Höchsten.
Des Himmels Schönheit und Pracht sind die Sterne, *
ein strahlender Schmuck in den Höhen Gottes.
Durch Gottes Wort stehen sie geordnet da *
und ermatten nicht bei ihrer Nachtwache.
Schau den Regenbogen an und preise seinen Schöpfer; *
denn überaus schön und herrlich ist er.
Über den Himmelskreis erstreckt er sich in seiner Pracht, *

Impuls Manchmal einfach staunen und sich freuen, wie wunderbar herrlich sie ist, die Schöpfung.

Sir 43, 1-12

Harald Schwalbe

Astronomie und Glaube – Der Arbeitskreis Ökumene in Münsterschwarzach

Der Steinbacher Arbeitskreis Ökumene hatte für das Wochenende vom 13. – 15.11.24 zu einem Seminar mit dem Thema „Astronomie und Glaube“ in die Benediktinerabtei Münsterschwarzach eingeladen. Pater Christoph Gerhard, Mönch und wirtschaftlicher Leiter der Abtei, ist selbst seit vielen Jahrzehnten Hobbyastronom und hat die 14-köpfige Gruppe aus Steinbach anschaulich in die Wissenschaft der Astronomie, den Stand der Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung des Universums und der Erde eingeführt. Da die Abtei über eine Klostersternwarte verfügt, konnte Pater Gerhard zu vielen Himmelsphänomenen Fotos zeigen, die er selbst gemacht hatte. Der Titel des Seminars schloss auch den Zusammenhang zwischen den Erkenntnissen der Wissenschaft und unserem Glauben ein, so dass diese

„und sie bewegt sich doch...“



Glaube & Astronomie

Ökumenischer Gottesdienst

10. März 2024
10 Uhr

in St. Bonifatius

Thematik eine ebenso große Rolle spielte. Pater Christoph Gerhard legte dar, dass aus seiner Sicht Glaube und Wissenschaft zwei Möglichkeiten menschlicher Erkenntnis sind; zusammen helfen sie uns, unsere Welt ganzheitlich zu begreifen, in ihr zu leben und Bedeutung und Sinn unseres Lebens in ihr zu erkennen. Da Wissenschaft und Glaube durchaus auch als Gegensatz gesehen werden können, und es selbst unter Wissenschaftlern kontrovers ist, welche Rolle einer göttlichen Macht etwa im Entstehungsprozess des Universums zukommt, ergab sich auch in der Gruppe eine muntere Diskussion darüber, warum die eine oder andere Position überzeugender ist. Neben anregenden Gesprächen nutzte die Gruppe das Wochenende auch zu einer Besichtigung der Wallfahrtskirche Maria im Weingarten im benachbarten Volkach. Im Rahmen einer Führung lernten wir viel über die Geschichte der Kirche und deren Vorgängerbauten seit dem 10. Jahrhundert, aber auch über den berühmt gewordenen Raub und die Rückführung der Riemenschneider-Madonna im Jahr 1962. Ein

Rundgang durch die historische Volkacher Altstadt mit Weinständen rundete den Samstag ab. Zum Weltmissionssonntag konnten wir schließlich als weiteres Highlight und Abschluss des Wochenendes in der Abteikirche einen sehr lebendigen Gottesdienst mit afrikanischem Chor miterleben.

Der Arbeitskreis lädt bereits heute zum Ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 10. März um 10 Uhr, in der St. Bonifatius-Kirche ein und wird dabei das Thema Glaube und Astronomie bzw. Wissenschaft aufnehmen und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Herzliche Einladung sich zu diesem Thema zusammenzufinden und einen konfessionsverbindenden Gottesdienst gemeinsam zu feiern.

AK Ökumene

Segen und viel Freude zu den Menschen

Wer in den Tagen vom 5.-7. Januar auf den Straßen Steinbachs unterwegs war, begegnete sicherlich nicht nur einmal den Sternsängern, die fröhlich und gut gelaunt auf dem Weg zu den Menschen waren. Viele Male hatten sie in diesen Tagen ihre Lieder gesungen und den Segen „20°C+M+B+24“, Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus, über die Haustüren geschrieben oder aufgeklebt. Nicht nur den Segen brachten sie mit, sondern auch viel Freude. An den vielen strahlenden und glücklichen Gesichtern, die ihnen an den Türen begegneten, konnten die Sternsänger erkennen, wieviel ihr Erscheinen den Menschen bedeutete. Das alleine ist schon der schönste Lohn für ihren Einsatz. Und dieser hatte sich gelohnt: Für St. Ursula Oberursel und Steinbach beträgt das Gesamtergebnis aktuell 23.403,24 Euro. Beim gemeinsamen Spaghetti-Essen am Sonntagabend herrschte eine ausgelassene und fröhliche Atmosphäre, viele Eindrücke und Erlebnisse wurden erzählt. Über allem schwebte auch die Zufriedenheit und der Stolz für die Bewahrung der Schöpfung einen Beitrag geleistet zu haben.



In der Vorbereitung und im Film mit Willi Weitzel haben die Sternsinger erfahren, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in der Beispielregion Amazonien stehen. Sie haben gesehen, wie die Projektpartner der Sternsinger junge Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich verdeutlichte die Aktion, dass Mensch und Natur am Amazonas und überall auf der Welt eine Einheit bilden. Herzlichen Dank an alle, die bei der Aktion mitgemacht haben: Den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und ein Dankeschön an alle, die die Sternsinger mit Spenden unterstützt haben.

„Nachlese“

Beim ersten Lese-Café Dreiklang im neuen Jahr am 26. Januar 2024 wurden wieder interessante Bücher vorgestellt: Ursula Baumhauer: „Großeltern, Geschichten über ganz besondere Menschen“, Maryse Condé: „Victoire. Ein Frauenleben im kolonialen Guadeloupe“, Hildegard Hamm-Brücher: „Und dennoch...“, Hape Kerkeling: „Ich bin dann mal weg“, Bernhard Schlink: „Das späte Leben“, Anne Stern: „Fräulein Gold“, Band 5 und Band 6 („Die rote Insel“ sowie „Lichter der Stadt“), Susanne Strauß: „Es pilgert sich leichter mit kleinem Gepäck“, Caroline Wahl: „22 Bahnen“.

Helga Reick

GEMEINDEBÜRO:
Untergasse 27 (06171) 97980-21
61449 Steinbach www.kath-oberursel.de



st. bonifatius

KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

Herzliche Einladung zum nächsten Lese-Café am 22. März 2024 von 16 Uhr bis 18 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius! Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Susann von Winning, Hiltrud Thelen-Pischke

Kundgebungen in Steinbach und Oberursel

In Steinbach (25.1.) und Oberursel (26.1.) gingen viele Menschen auf die Straßen, um für Demokratie und Vielfalt und gegen Rechtsextremismus zu demonstrieren. In Steinbach waren 350 Unterstützer*innen auf dem Freien Platz zusammengekommen. Mit klaren und bewegenden Worten der verschiedenen Redner*innen aus Politik, von den Kirchen und aus der Bürgerschaft wurde klar Stellung gegen Rechtsextremismus und Ausländerhass bezogen. Einen Tag später kamen in Oberursel über 3500 Menschen zusammen, um „Flagge“ zu zeigen, dass die große Mehrheit der Bürger*innen für eine bunte und freie Gesellschaft in unseren Städten und unserem Land einstehen und kämpfen. Diese Veranstaltungen machen Mut, der rechtsextremen Bewegung deutlich Einhalt zu gebieten. Für Intoleranz ist hier kein Platz. Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar. Es liegt jetzt an jedem und jeder einzelnen von uns, in unserem Leben und Alltag diese Haltung einzunehmen. Nie wieder ist jetzt!

Christof Reusch



Steinbach



Oberursel

Laudes in der Fastenzeit

In der Fastenzeit wollen wir ab 20.02.24 in St. Bonifatius wieder jeden Dienstag um 6.00 Uhr das Morgengebet der Kirche beten. Wir schauen dabei auch auf die diesjährige Fastenaktion, die unter der Überschrift „Neues Leben leben - Tragen und getragen werden.“ unseren Blick nach Kolumbien lenkt.

Christof Reusch



W.+F. MÜLLER GmbH



- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

weru

Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**



Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Schulterschluss für Demokratie in Steinbach!

Steinbach FÜR DEMOKRATIE GEGEN Rechtsextremismus

Kundgebung Donnerstag, 25.1.24 - 18 Uhr - Steinbach (Fl. - Freier Platz)



Es werden wohl ca. 350 Menschen gewesen sein, die dem Aufruf zur Kundgebung auf dem Freien Platz gefolgt sind! Man hat sich aufgemacht und versammelt um 18 Uhr auf dem Freien Platz am Donnerstag, 25.1.24 in der Steinbacher Ortsmitte. Bürgermeister, Vereine, Vertreter und Vertreterinnen der städtischen Gremien, Kirchen, Konfessionen, Religionen und der Bürgerschaft haben ihre Stimme erhoben, sich klar zur Demokratie, für Vielfalt und Menschlichkeit bekannt - und rechtsextremistische Strömungen, Ausgrenzung und Hass in ihren ergreifenden Redebeiträgen angeprangert. Nach dem gemeinsam und Hand-in-Hand gesungenem Lied „we shall overcome“ ging nach einer guten Stunde die friedliche Kundgebung zu Ende.

Andreas Mehrer

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

Estomihi Sonntag 11.02.
10.00 Uhr „De Treckerfahrer von Staabach“ Gottesdienst zum Faschingssonntag mit anschließendem Kriebelessen (Pfarrer Herbert Lüdtkke) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Invokavit Sonntag 18.02.
17.00 Uhr Einführungsgottesdienst von

Pfarrerin Evelyn Giese in der St. Georgskirche (Pfarrerin Evelyn Giese, stellv. Dekanin Claudia Biester, Pfarrer Herbert Lüdtkke und Vikar Léandre Chevallier) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Reminiszenz Sonntag 25.02.
11.00 Uhr ökumenische Familienkirche im Ev. Gemeindehaus zur Ausstellungs-

eröffnung „Meine Kirche“ gestaltet von Schülern der vierten Klassen der GSS (Pfarrer Herbert Lüdtkke und Pastoralreferent Christof Reusch sowie Schüler*innen der Religionsklassen) Kollekte: Für einen gemeinsamen Zweck

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus

Montag 12.02.
17.30 Uhr Probentermin für das Musical „Kwela, Kwela“

Dienstag 13.02.
20.00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch 14.02.
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder

Donnerstag 15.02.
16.00 Uhr Capoeira
16.00 Uhr Trommelkids (Jugendraum)
19.00 Uhr Vortreffen für Interessierte an der Gemeindefahrt „Auf den Spuren des Deutschen Ordens“ (siehe Plakat)

Freitag 16.02.
15.00 Uhr Flötenband

Samstag 17.02.
14.00 Uhr ökumenische Kinderbibeltage im Ev. Gemeindehaus

Sonntag 18.02.
14.00 Uhr ökumenische Kinderbibeltage im Ev. Gemeindehaus mit Abschlussgottesdienst in der St. Bonifatiuskirche

Montag 19.02.
17.30 Uhr Probentermin für das Musical „Kwela, Kwela“

Dienstag 20.02.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Kirchenchor

Mittwoch 21.02.
17.00 Uhr Frauentreff am Mittwoch

Donnerstag 22.02.
16.00 Uhr Capoeira

16.00 Uhr Trommelkids (Jugendraum)

Freitag 23.02.
15.00 Uhr Flötenband
19.00 Uhr Nachtreffen Jugendseglern Sommer 2023

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite
www.st-georgsgemeinde.de.

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 11.02.
9:30 Uhr Wortgottesfeier (mit ein bisschen „Helau“)
18:00 Uhr Andacht

Aschermittwoch 14.02.
8:00 Uhr Schulgottesdienst Geschwister-Scholl-Schule
19:00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 18.02.
9:30 Uhr Eucharistiefeier mit musikalischer Gestaltung: Kirchenchor St. Ursula
17:00 Uhr Abschlussgottesdienst der ökumenischen Kinderbibeltage

Dienstag 20.02.
6:00 Uhr Laudes - das Morgengebet der Kirche; anschließend Einladung zu einer Tasse Kaffee

Mittwoch 21.02.
8:30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag 25.02.
9:30 Uhr Wortgottesfeier
11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Ausstellung der Kinder des 4. Schuljahres der Geschwister-Scholl-Schule im evang. Gemeindehaus
18:00 Uhr Andacht

Veranstaltungen

Donnerstag 15.02.
17:30 Uhr Vorbereitungstreffen Weltgebetstag

Donnerstag 22.02.
17:30 Uhr Vorbereitungstreffen Weltgebetstag

20:00 Uhr Öffentliche Sitzung Ortsausschuss St. Bonifatius

Freitag 23.02.
19:00 Uhr Steinbacher Horizonte: Filmabend

Hinweise

Kinderbibeltage am 17./18. Februar „SOS Rettungsaktion Erde“ im evang. Gemeindehaus und kath. Gemeindezentrum. Anmeldungen sind noch möglich unter c.reusch@kath-oberursel.de .

des Frankfurter Flughafens, dort, wo Illegalen an Förderbändern stehen, indische Putzfrauen vom Job als Stewardess träumen und täglich Tausende von Menschen mit Jumbos in die letzten Winkel der Welt fliegen. Der Film erzählt die Liebesgeschichte zwischen zwei Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen sehr realistisch vor dem Hintergrund des Flughafens.



PIETÄT

MAYER

GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag